

PROTOKOLL ZUM PLENUM AM FREITAG, DEN 04.12.2009

1.) Organisatorisches:

- Wahl des Moderators: Sebastian
- Wahl des Schriftführers: Sabine

2.) Delegation zum Präsidenten:

- Präsident Forchel hat um 13:30 Uhr durch seine Sekretärin um einen Termin um 18:30 Uhr in seinem Zimmer gebeten. Anlass dafür ist der heute eingegangene Brief an ihn.
- Eine Delegation von 5 Leuten wurde geschickt: Jan, Fine, Felix, Caro, Sophia
- Open space soll höchstmögliche Kreativität freisetzen
- Zur Sendung des Faxes an die Hochschulleitung, wird die Delegation sehen, ob Informationen vom Präsidenten kommen

3.) Fahrt nach Bonn zur KMK

- <http://www.hochschulverband.de/cms1/pressemitteilung+M55552987ffc.html>
- Erlangen lässt anfragen, ob von uns Leute am 10.12. nach Bonn zur Kultusministerkonferenz fahren. Man könnte gemeinsam Busse mieten.
- Eine heutige Zusage wäre zu kurzfristig. Werden im Verlauf der Woche sehen, inwieweit Interesse bzw. Leute zur Verfügung stehen. Antrag: vertagen und Erlangen gleich Bescheid geben. Angenommen.

4.) Berichterstattung der AK's

- AK Langzeitwirkung: neues Treffen Sonntag 18 Uhr und am Montag wird voraussichtlich der Gesprächsleitfaden im Plenum vorgestellt. Wer Interesse hat, bitte auf der Internetseite nachschauen
- AK Besetzung: Kümmert sich darum, was zu tun ist, wenn geräumt werden sollte, wie die Struktur erhalten bleiben kann. Zurzeit wird die „U-Asta“ von Freiburg durchgearbeitet, was für Würzburg übernommen werden könnte.
- AK Mobilisierung: Am Sonntag 16 Uhr Aktion „Hubland verschönern“ mit Plakaten und Kreide. Jeder bekommt Kreide und schreibt auf die Gehwege kurze prägnante Sätze oder Aussagen, die mit den Inhalten des Plenums konform gehen. Die Unterstützung von Dr. Stahl wurde zugesichert.
- AK Aspo: Überprüfen die allgemeine Prüfungsordnung. Am Montag um 10:30 Uhr stellen der AK in einem Gespräch mit Hr. Forchel die konkreten Änderungsvorschläge vor.

Einschub: Lösungskonzept eines Plenumteilnehmers

- Studiengebühren abschaffen und wer später gutes Geld verdient, soll 250 – 300 EUR im Jahr zurückzahlen.
- Keine Reaktionen im Plenum.

5.) Infos über Ausweichräume auf das WIKI stellen und auf den blog verlinken

- Gegenrede: die Wiki-Seite ist für die Plenumsmitglieder und dadurch haben die Ausweichterminer nichts auf dieser Seite zu suchen. ⇒ Zustimmung.

6.) Jürgen Wawersig (IG-Metall)

- Stellt zusammen mit zwei Betriebsräten von großen Würzburger Betrieben Ideen und Anregungen vor. Es ist wichtig, dass StudentInnen richtig ausgebildet werden, denn diese bilden das Führungspersonal.
- Gottfried Weippert von König & Bauer:
 - Schwierige Situation. Gefahr einer Auflösung.
 - Es müssen Antworten gefunden werden und Strukturen entwickelt werden, für den Fall, dass geräumt wird. Es gilt eine gute Vorbereitung.
 - Er und seine Leute stehen „Gewehr bei Fuß“. Er bittet darum, einbezogen und in Pflicht genommen zu werden.
 - Zum Thema Finanzierung: Statt in Hotels in Bildung zu finanzieren! (Bezugnehmend auf einen heutigen Bericht in der Zeitung, dass so und so viel Geld für Hotels ausgegeben wurde, die damit diese renoviert haben).
- Wilhelm Sedelmayer von Brose Fahrzeugteile:
 - Anreize suchen, die Öffentlichkeit auf die Seite zu ziehen (Bsp. Menschenkette)
 - Gewappnet sein, wenn die Räumung ansteht und sich Unterstützung holen
 - „Wir haben keine Bodenschätze, nur die Bildung!“
 - Organisationsformen finden, Instrumente nutzen und Unterstützung annehmen
- Jürgen Wawersig (IGM)
 - Richtige Aktionsform zum richtigen Zeitpunkt
 - Räumung: es muss dieses Wochenende diskutiert werden, wie sich verhalten wird, wenn geräumt wird.
 - Die Bewegung ist nicht gebunden an einen Raum und ein Streik kann nicht ewig dauern.
 - Unterschiedliche Instrumente verwenden.
 - Einzige Momentan ist die Besetzung.
 - Mit Nehmen der Besetzung darf sich nicht die Bewegung nehmen lassen.
 - Wie die Bewegung weitergeht muss im Vorfeld geklärt werden.
 - Formulierungsgedanke:
 - Aktionsformen wechseln
 - Mit einem Fest das Audimax verlassen und zum Auszug alle Vereinsvorsitzenden einladen und eine Diskussion zum Thema Bildung anregen. Für Politiker ist dies am Schlimmsten.
 - Abbrechen bayernweit organisieren.

- Gegenrede: aus Solidaritätsgründen vor Tagen gegen ein Aufhören entschieden. Antwort: Unterbrechen statt abbrechen!
- Frage aus dem Plenum nach einer Ideensammlung – Antrag zur Verschiebung auf später, da sich Punkt 7 darauf beziehen wird und gewartet werden soll, bis die Delegation zurück ist. Einstimmig angenommen.
- Unterschiedliche Aktionsformen verwenden, auch die IGM in Zwang nehmen.
- Angebot: wenn geräumt wird und Anzeigen wegen Hausfriedensbruch eingehen, dann kann IGM Rechtsschutz gewähren für einen Solidaritätsbeitrag für 2,50 EUR. Antrag aus dem Plenum etwas schriftlich zu erhalten ⇒ Flyer liegt aus und Protokoll der heutigen Sitzung.
- Plenumsfrage: Werden die Leute willkürlich rausgepickt, die eine Anzeige erhalten oder die Personen, die eine Funktion ausüben? Antwort: Beides. Es werden auch Leute willkürlich herausgenommen, damit es nicht auffällt, wenn nur die Leuchtturmpersonen eine Anzeige erhalten.
- Alle Gewerkschaften ziehen an einem Strick.

7.) Bericht vom Besuch bei ver.di und Ideen für die Zukunft der Besetzung

- Verschoben, bis die Delegation zurück ist. ⇒ Angenommen.

8.) Info Mittwoch-Dozentengespräch

- Streichung des Punktes, da Lisa vorerst nicht kommt. ⇒ Angenommen.

9.) Antrag: Gliederung Tagesordnung in Zukunft/ Antrag: Plenum in Zukunft vorverlegen

- Verschoben, da Ansprechpartner nicht vor Ort und mehr Leute für die Entscheidung benötigt werden. ⇒ Angenommen.

10.) Spendenkonto mit Verlinkung auf der Homepage

- Verschoben, da Ansprechpartner nicht vor Ort ist. ⇒ Angenommen.

11.) Antrag: Referate zu verschiedenen Themen wie z.B. Studiengebühren, Verfasste Studierendenschaft usw.

- Referate zu den inhaltlichen Forderungen von 10-20 min Dauer erstellen und im Plenum vortragen, damit jeder auf einem gemeinsamen und aktuellen Stand in jedem Teilbereich (BaföG, Studiengebühren, Bachelor, Prüfungsordnung, etc.) ist.
- Christian wird eine Referatsliste erstellen, in die sich eingetragen werden kann, wer welches Thema übernimmt.
- Antrag: Erstellen einer Liste und Durchführung der Referate. Mehrheitlich angenommen.

Zu 2.) Delegation zum Gespräch mit dem Präsidenten um 18:30 Uhr

- Kanzler war auch da und es gab viel Wasser zu trinken.
- Möchten wissen, ob eine Lockerung der Besetzung erfolgen kann.

- Gleicher Vorschlag wie am Mittwoch, als Alternativraum ist der Senatssaal (ca. 30 Plätze) angeboten, welches als starkes Symbol des Entgegenkommens betrachtet werden könnte.
- Hinweis an den Präsidenten über die bayernweite Abstimmung mit den besetzten Unis über eine Räumung erfolgte.
- Für Samstag wird ein offener Brief vom Präsidenten erwartet. Dies ist ein Zeichen, dass ein Signal gesetzt werden soll, wann mit einem Entgegenkommen zu rechnen ist.
- Der Präsident und Kanzler haben angemerkt, dass der Sinn einer Besetzung nicht mehr gegeben ist.
- Wenn der Brief angekommen ist, kann entschieden werden über ein weiteres Vorgehen.
- Signal, dass wir bereit sind, umzuziehen. Wir bleiben eine Besetzung, aber mit Unibetrieb von 8-18 Uhr.

⇒ Es gab keine Diskussion und Abstimmung. Diese Punkte sind nur vorgetragen wurden.

Zu 7.) Verdi-Besuch: Aktionswechsel

- Das folgende ist ein Gedankenvorgang und Gedankenaustausch, der auch bayernweit stattfinden muss. Das können wir nicht in Würzburg alleine entscheiden. Es soll auch nur vorgestellt werden und noch nicht entschieden!
- Beim Gespräch mit Verdi-Vertretern wurden vorgeschlagen, sich einen Aktionswechsel zu überlegen. Dies würde bedeuten, das Audimax zu verlassen, ein Ultimatum zu setzen und wenn dies nicht erfüllt wird, mit einem Schlag zurückzukehren. Die gute Vernetzung macht dies möglich. Während des Aussetzens wird konstruktiv weitergearbeitet (2 x wöchentlich eine Plenumsitzung, einen Tag davon bayernweit gleich, um mehr Wirkung in der Presse/ Öffentlichkeit zu erreichen, weiterhin kleinere Aktionen). „Kirchen und Gewerkschaften stehen hinter uns“. Es muss klar und deutlich gemacht werden, dass es kein Aufgeben sondern ein Strategiewechsel ist. Brauchen Strategien, was danach ist.
- Gegenrede: Studentische Vollversammlung einberufen und bis 10.12. auf alle Fälle im Audimax durchhalten. Beachten, dass in Würzburg nicht 500 Teilnehmer zur Verfügung stehen. Es gibt kein stärkeres Mittel als die Solidarität der anderen Universitäten. Knickt eine Uni weg, sind alle weg. Fünf „Hardcorebesetzer“ um den Weihnachtsbaum könnte in der Öffentlichkeit nicht so positiv wirken, wie angenommen.
- Die Zeit rennt davon, wir benötigen Strategien. Wenn wir selbst raus gehen, benötigen wir Zeit für die Vorbereitungen (Einladungen etc.).
- Frage des Moderators: Diskussion im Plenum oder Arbeitskreis? ⇒ Plenum, da die Angelegenheit weitreichend ist, aber keine Abstimmung, nur vorstellen und diskutieren.
- Plenumsbeitrag: sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen ist wichtig. Es muss schon heute oder morgen schon aktiv erarbeitet werden, wie man an die Leute herantritt. Das soziale Bündnis mit aufnehmen und Rückhalt der Leute nutzen.
- Vorschlag: in AK auslagern zwecks der Kreativitätsentfaltung. Gegenrede: es gibt schon viele AK´s die sich ansatzweise mit der Thematik beschäftigen.
- Plenumsbeitrag: Da anderes Level an Informationen erreicht, die Fachschaften vermehrt mit einbinden – nicht für die Besetzung, sondern für die Sache. Hinweis: AK Mobilisierung hat Fachschaften schon angeschrieben.
- Den Aktionswechsel als Signal für Forchel nutzen.
- Sonntag 15 Uhr Diskussion und Gedankenaustausch
- Es ist ein qualifiziertes Aussetzen, um nicht zu „verbluten“.

- Vorschlag: Mit anderen Unis auseinandersetzen, Aktionswechsel vorstellen und Forchelvorschlag mit einbringen. Stimmungsbild mehrheitlich zugestimmt.

12.) Onlinediskussion komplett ins Forum verlegen

- Kommentare haben nichts mehr mit den Blogs zu tun, wiederholen sich und nerven.
 - a) Setzt jeden Tag ein "Stammtisch-Thema" und ladet hier zur offenen Diskussion ein ... in anderen Beiträgen unterbindet oder zensiert ihr grobschlächtige Kommentare
 - b) sammelt die "dümmsten Behauptungen und die besten Reaktionen" regelmäßig zusammen, druckt sie aus und hängt sie im Audimax aus, das ist extrem nützlich für die Diskussion auf der Straße, mit Verantwortlichen und vor allem für Texte für die Pressearbeit, weil es da beginnt, wo die Argumentation üblicherweise immer beginnt: beim Klischee ... und endet, wo ihr hinwollt: bei der Aktion) (Info von Hans/Workshopleiter vom Sonntag)
- Antrag auf AK Homepage warten. Angenommen.

13.) Offener Brief an das Plenum von Hans Dönitz

- Antrag Brief nicht im Ganzen vorzulesen wurde abgelehnt.
- Inhalt wurde ohne Gegenrede zur Kenntnis genommen.

14.) Aktionskonzept aus Workshop "Inszenierung von Protest" von Sonntag

- Vorschlag: Besprechung des Punktes, wenn mehr Leute im Plenum anwesend sind, um die Inszenierung umzusetzen. Angenommen.
- Plenumsbeitrag: Da muss man Werbung für machen. Konzept ist ausgearbeitet.

15.) Plebiszitvernetzung

- Aktion Brieflawine an bayrischen Landtag.
- Antrag: zu verschieben, da kein Ansprechpartner vor Ort. Gegenrede: Können nicht alles verschieben. Jeder kann eine Mail an den Landtag versenden. ⇒ keine weitere Gegenrede.

16.) Audimax?!

- Antrag vom Dienstag: Zukunft des Audimax.
- Bis spätestens Sonntag entscheiden, ob weitere Veranstaltungen im Audimax zugelassen werden. ⇒ Zustimmung.
- Anmerkung: Nächste Woche sind alle Veranstaltungen untergebracht, bis auf eine am Donnerstagnachmittag, daher kann auch später abgestimmt werden.

17.) Heinz Ratz/ Honduras Botschafter

- Antrag: Honduras Botschafter für Montag 21 Uhr einzuladen und im Anschluss Heinz Ratz. Mehrheitlich angenommen.
- Anmerkung: die Zusage des Botschafters ist bis zu dem Zeitpunkt noch nicht 100%ig geklärt.

18.) Sonstiges

- Bolognagegner Sonntag um 17 Uhr.
- Gespräch mit Landtagsabgeordneten O.Jörg hat nicht stattgefunden, da die Terminabsprache zu kurzfristig war. Er ist eingeladen jederzeit vorbeizukommen, auch ohne Termin.
- Nachtwache organisieren.

Plenum endet um 20:40 Uhr.

Vorschlag, ab 21 Uhr kann die Analyse des Heubischgesprächs fortgesetzt werden.

Ab 22 Uhr Musikabend.

Nächstes Plenum Samstag 18 Uhr.